

Der Wochenmarkt

Die Deutsche Marktgilde eG kooperiert mit:



Institut zur Erforschung
und Förderung des
mobilen Handels GmbH
Institut an der Hoch-
schule Harz, Wernigerode



Deutscher Verband
für Wohnungswesen,
Städtebau und
Raumordnung e.V.

Neue Wochenmärkte:

Reinheim (Hessen)	S. 2
Alsbach-Hähnlein (Hessen)	S. 3

Neue Mitarbeiterin: S. 3

Verstärkung für Zweig-
niederlassung Dresden

Versicherungsschutz: S. 4

Händler müssen
abgesichert sein!

Marketing: S. 5

Aktionen und Werbung
für den Wochenmarkt **S. 6**

Vertrag verlängert: S. 7

Vertrauensbeweis der
Landeshauptstadt Dresden

Freie Standplätze finden: S. 7

Neue Homepagefunktion
für Händler

Ladungssicherung: S. 8

Markthändler oder
Berufskraftfahrer?



Marktgilde-Aktionen, wie hier beim 40-jährigen Wochenmarktjubiläum in Barsinghausen, sorgen regelmäßig für großen Besucherandrang.
Bild: Kay Even

Liebe Leser,

die Sommermonate stellen viele — insbesondere kleine — Wochenmärkte zunehmend auf eine harte Probe: Viele treue Stammkunden sind in südliche Gefilde entschwunden. Auch viele Markthändler nutzen die Ferienzeit für ihren Urlaub. Und die teilweise schwül-heiße Witterung mit Temperaturen über 30 Grad bereitet sowohl den daheimgebliebenen Händlern Kühl- als auch den älteren Kunden gesundheitliche Probleme, so dass sie sich vor einem Marktbummel scheuen.

Wer die Meldungen der Tagespresse in den vergangenen Wochen verfolgt hat, dem springen deshalb zahlreiche "Katastrophen-Schlagzeilen" rund um den Wochenmarkt ins Auge: "Wochenmarkt kämpft ums Überleben!", "Wochenmarkt in der Krise", "Der letzte Mohikaner auf dem Wochenmarkt", Aufruf "den Wochenmarkt gemeinsam retten", "Umzug wegen mangelnder Akzeptanz", "Wochenmarkt stirbt" ...

Auch wir haben an einigen kleinen Standorten Probleme, unsere Wochenmärkte über die Sommermonate zu bringen. Denn das Angebot in den Supermärkten und Discountern kennt kein Sommerloch. Dort kann ein Kunde immer alles finden, die (Kühl-)Regale sind immer voll, die Verkaufsräume i. d. R. gut klimatisiert.

Der Wettbewerb der Einkaufsmöglichkeiten ist unerbittlich. Wenn man auf dem Wochenmarkt nicht das gewohnte (Voll-)Sortiment findet, der Stammhändler evtl. sogar ohne Vorankündigung fehlt, dann orientiert man sich als Kunde zwangsläufig um. Und wenn man dabei nicht nur nicht enttäuscht, sondern vielleicht sogar besonders freundlich bedient wird und gute Ware erhält, dann bleibt man evtl. auch bei dieser neu entdeckten Einkaufsalternative.

Wir versuchen auf unseren Märkten, dieser kritischen Situation so gut wie möglich vorzubeugen bzw. entgegenzuwirken: Wir halten die Händler dazu an, ihre Kunden frühzeitig zu informieren, sich evtl. auch mit Kollegen abzusprechen, damit jedes Sortiment mindestens einmal auf dem Markt vertreten bleibt. Manchmal gelingt es uns auch, "Ersatzhändler" für die Ferienzeit zu beschaffen. Vielleicht müssen sich aber auch die Händler mehr mit diesem zumindest teilweise hausgemachten Risiko beschäftigen. Wie lässt sich ihr Geschäft organisieren, dass ein durchgängiges Angebot gewährleistet wird — ohne dass sie auf den wohlverdienten Sommerurlaub verzichten müssen?

Ihr Dr. Gerhard Johnson

Marktgilde eröffnet neuen Wochenmarkt in Reinheim



Stadt
Reinheim



Gewerbeverein Reinheim e.V.

Bürgermeister Karl Hartmann gab am 26. Juni persönlich den "Startschuss" für den neuen Wochenmarkt in seiner Stadt und war sogar etwas erstaunt über den großen Andrang zur Marktpremiere. Sein Wunsch, die Belebung der Innenstadt und gleichzeitig eine bessere Nahversorgung mit frischen Lebensmitteln, scheint erfüllt zu sein. Dafür hat sich Uwe Lorey von der Marktgilde-Zweigniederlassung in Bad Orb zusammen mit Mitarbeitern der Stadtverwaltung mächtig ins Zeug gelegt. "Die hervorragende Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Stadt Reinheim hat diesen schönen Wochenmarkt erst möglich gemacht. In der Gersprenzstadt stehen alle hinter dem neuen Einkaufserlebnis", freut sich Lorey. Zur Eröffnung gab es auch ein attraktives Rahmenprogramm. Kinder von drei Reinheimer Tagesstätten sangen Lieder, führten einen Tanz auf und versuchten sich sogar schon als Markthändler beim Verkauf von selbst gezogenen Pflanzen. Musikalisch sorgte "Der singende Landwirt" Gerhard Pfeiffer für den guten Ton. Den Marktbesuchern



Mit ihrem Tanz sorgten die Kinder der Kindertagesstätte "Am Stadtpark" für beste Unterhaltung auf dem neuen Reinheimer Wochenmarkt. Bild: Brigitte Dehmer-Peters

hatte das Marktgilde-Team für den Dreh am Glücksrad sowie den Gewinnern beim Stadtquiz schöne Preise mitgebracht.

Zur Premiere boten acht Beschicker überwiegend frische Produkte aus dem grünen Bereich an. Mit frischem Obst & Gemüse — vielfach sogar aus eigenem Anbau, einer leckeren Käseauswahl mit Bioprodukten, Fleisch & Wurst, Brot & Backwaren und frischem Fisch waren die Wochenmarkt-Grundsortimente abgedeckt und es konnte vor dem Kauf probiert werden. Für den besonderen kulinarischen Genuss gab es einen Weinstand als Treffpunkt. Ergänzt wurde das Angebot jetzt noch mit einem Textil-

händler. Für Händler mit den Sortimenten Wild, Frischgeflügel, Gewürze und Odenwälder Spezialitäten gibt es noch freie Standplätze.

Der neue Wochenmarkt soll aber mehr als nur die Nahversorgung mit frischen Produkten sichern. Mit der Belebung der Innenstadt ist er auch ein kommunikativer Treffpunkt aller Generationen.

Infos:

Marktzeit: **Do 14.00-19.00 Uhr**

Händlerzahl: **ca. 8-10**

Platz: **Burgfriedstraße**

Ort: **64354 Reinheim**

zuständig: **Marktgilde Bad Orb**

Marktleitung: **Helmut Grocholl**

Internet: **www.reinheim.de**

Händlerschild und Marktgilde-Hotline retten Fisch-Einkauf

Nicht schlecht staunte ein Mitarbeiter der Marktgilde-Hotline, als sich neulich in der Mittagszeit eine aufgeregte Anruferin meldete: "Wo ist denn der Fischhändler, ich stehe hier und warte ..." und fragte weiter "Kommt der bald mal wieder?". Der Mitarbeiter der Marktgilde-Hotline beruhigte die Anruferin zunächst und fragte nach ihrem Standort. "Ich stehe hier vor dem Fischwagen, aber es ist kein Verkäufer da!". "Sagen Sie mir bitte, in welcher Stadt?" Die Anruferin wurde gebeten, die Händler-Nummer von dem Schild abzulesen, das jeder Händler



auf einem Marktgilde-Wochenmarkt kostenlos erhält und am Stand aushängen muss (Wochenmarktordnung § 10 Abs. 4).

Schnell konnte der Hotline-Mitarbeiter den gewünschten Fischverkäufer auf seinem Handy erreichen. Der junge Mann erklärte, er stehe in der Warteschlange bei der Post gegenüber vom Marktplatz und sei jetzt als Nächster dran. Er werde sofort zu seinem Fischwagen zurückkehren und die Dame bedienen! Gesagt, getan — und beide waren glücklich, dass das Händlerschild gut sichtbar ausgehängt war.

Haben Sie auch interessante Erlebnisse vom Wochenmarkt? Schreiben Sie uns diese bitte per E-Mail an info@marktgilde.de.

Ein Dutzend Händler bei Premiere in Alsbach-Hähnlein



Die meisten Marktbesucher warteten nicht auf die offizielle Eröffnung durch Bürgermeister Georg Rausch. Sobald die Händler ihre Stände aufgebaut hatten, gab es für sie alle Hände voll zu tun: Ein Zeichen dafür, dass die Einwohner der Gemeinde an der Bergstraße nur auf einen Wochenmarkt gewartet haben!

Der neue Wochenmarkt soll die Nahversorgung mit frischen und hochwertigen Lebensmitteln — die möglichst aus der Region kommen — verbessern. Das war auch ein Anliegen von Bürgern und vom Seniorenbeirat an die lokalen Politiker. "Ich freue mich, dass diese Idee jetzt realisiert worden ist", erklärte Bürgermeister Georg Rausch.

Mit der Umsetzung der Wochenmarktidee wurde im späten Frühjahr die Marktgilde beauftragt, und der Leiter der Zweigniederlassung in Bad Orb hat in kurzer Zeit ein Dutzend Markthändler für diesen neuen Standort gewinnen können. Der wochenmarktypische Frischebereich ist damit abgedeckt. An der



Bürgermeister Georg Rausch gibt zusammen mit Uwe Lorey von der Marktgilde den offiziellen "Wochenmarkt-Startschuss" in Alsbach-Hähnlein. Bild: Brigitte Dehmer-Peters

Bergstraße, die u. a. durch den guten Wein bekannt ist, darf ein Winzerhof natürlich nicht fehlen. Und zur Freude der Hähnleiner öffnet extra für den Wochenmarkt jeden Freitagnachmittag das Cafe im Dorfgemeinschaftshaus direkt am Markt.

Eine Mutter schlendert mit ihren beiden Kindern gemütlich über den Platz und freut sich, dass sie jetzt nicht mehr so weit fahren muss, um frischen Fisch und Feinkost einkaufen zu können: "Gerade mit Kindern

ist der Einkauf auf dem Wochenmarkt viel entspannter als im Supermarkt. Ich hoffe, dieser Markt bleibt uns auf Dauer erhalten, hier treffe ich viele Freunde und Bekannte, da macht das Einkaufen richtig Spaß." Schnell, schon vor 14 Uhr, war der Marktplatz im Ortskern von Hähnlein gut gefüllt. Im Laufe des Nachmittags, der später auch von zahlreiche Berufstätigen zum Einkaufen genutzt wurde, entwickelte sich das bunte Markttreiben fast schon zu einem kleinen Volksfest. Die Marktgilde spendierte leckeren Blechkuchen, und es gab 100 grüne Wochenmarkteinkaufstaschen zu gewinnen. Drei Körbe mit "Frischem vom Markt" warteten auf die Gewinner beim Quiz rund um Alsbach-Hähnlein, und am Glücksrad wurden Einkaufsgutscheine der Händler verteilt.

"Ich sehe eine gute Zukunft für den Wochenmarkt hier", resümierte Uwe Lorey am Abend und ergänzte: "Mit einem Gewürzhändler möchte ich das Angebot noch verbessern. Händleranfragen dazu nehmen wir gerne an!"

Neue Mitarbeiterin in der Zweigniederlassung Dresden



Bild: Brigitte Weigel

Seit 1. August wird die Zweigniederlassung Dresden durch Daniela

Koch verstärkt. Die ausgebildete Bürokauffrau war in den vergangenen Jahren in einem Dresdner Unternehmen als Assistentin der Geschäftsführung tätig. In dem Zusammenhang hat sie umfangreiche Erfahrungen in allen Verwaltungs- und Bürotätigkeiten erworben. Auch die Konzeption, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sowie die Kontaktpflege zu Geschäftspartnern und öffentlichen Institutionen gehörte zu ihrem Aufgabenbereich — ideale Kenntnisse und Fertigkeiten, die bei der Wochenmarkt-Veranstaltung wichtig sind und die sie jetzt für die Deutsche Marktgilde einsetzt.

Infos:

Marktzeit: **Fr 14.00-19.00 Uhr**

Händlerzahl: **ca. 12**

Platz: **Marktplatz**

Ort: **64665 Alsbach-Hähnlein**

zuständig: **Marktgilde Bad Orb**

Marktleitung: **Josef Sabinarz**

Internet: **www.alsbach-haehnlein.de**

Markthändler-Haftpflichtversicherung ist lebensnotwendig!

Mit Recht wird die Haftpflichtversicherung in der Versicherungsbranche oft als die wichtigste Versicherung bezeichnet, die man einfach haben **muss** — sowohl im privaten als auch im beruflichen bzw. gewerblichen Bereich! "Eigentlich" sollte sie aus der Sicht der Marktgilde als Marktveranstalter für jeden Markthändler sogar gesetzlich vorgeschrieben werden, etwa wie bei der KFZ-Versicherung. Denn die Risiken, die man damit absichern kann, sind gewaltig: Der Personenschaden, der auf einem Wochenmarkt z. B. durch ein schlecht verlegtes Stromkabel oder, bei einem aufziehenden Gewitter, durch einen unzureichend befestigten, herumfliegenden Marktschirm verursacht wird, kann schnell in die Zehntausende gehen; im schlimmsten Fall (z. B. bei einer Querschnittslähmung des Geschädigten) sogar in die Millionen.

Die Haftpflichtversicherung kann einen Markthändler in einem solchen Fall vor dem sicheren Ruin

bewahren. Der Versicherer wird im Rahmen einer solchen Versicherung zunächst klären, ob Schadenersatzansprüche überhaupt begründet sind — unbegründete Ansprüche werden in dem Zusammenhang abgewehrt. Begründete, gegen den Markthändler gerichtete, Schadenersatzansprüche werden von der Versicherung übernommen, der Versicherer stellt den Versicherungsnehmer also von begründeten Ansprüchen Dritter frei.

Natürlich gibt es weitere "sinnvolle" Versicherungen für markthändler-spezifische Risiken, über die man sich Gedanken machen sollte: Was passiert z. B., wenn der herumfliegende Schirm zwar keinen verletzt, aber durch die Windbö total zerstört wird? Oder wenn die Kühleinrichtung versagt — und dadurch Lebensmittel verderben? Oder wenn eine teure elektronische Kasse oder Waage durch Feuchtigkeit kaputt geht? Schäden, die durch solche "Inhaltsversicherungen" abgedeckt werden können,

sind allerdings wegen ihrer wirtschaftlichen Auswirkungen oft nicht gleich existenzbedrohend.

Neue Attraktion "heißer Pfad"



Ganz neu, einzigartig und seit Kurzem bei Sonderaktionen auf den Wochenmärkten im Einsatz, das Geschicklichkeitsspiel "heißer Pfad".
Bild: Kay Even

Neues "Wochenmarktkochbuch"

Elisabeth Raether
WOCHENMARKT



Die frischen, einfachen Rezepte aus dem
ZEITMAGAZIN

BLOOMSBURY
BERLIN

Mit über 200 Seiten und rund 100 Abbildungen erscheint das Buch am 13. Oktober 2014 zum Preis von 19,90 € im Berlinverlag (ISBN 978-3-8270-1259-3).

Seit 2011 erscheint einmal wöchentlich ein neues Rezept in der Serie "Wochenmarkt" im Zeit-Magazin. Dabei setzt sich Elisabeth Raether, die diese Serie entwickelt hat, intensiv mit den verwendeten Zutaten auseinander, stellt fast vergessene Lebensmittel vor und gibt Einkaufstipps. Ihre Rezepte orientieren sich dabei nicht an einer hohen Sterneküche. Vielmehr zeigt sie, dass mit frischen, regionalen und saisonalen Zutaten jeder ganz einfach auch zuhause leckere Gerichte zubereiten kann. Schon bei den hervorragenden Bildern läuft einem das Wasser im Munde zusammen. Die Serie "Wochenmarkt" hat sich zur erfolgreichsten Rezeptkolumne in Deutschland entwickelt.

"Endlich: die charmanten Rezeptkolumnen aus dem Zeit-Magazin in einem Buch!" sagt Véronique Witzigmann über die Neuerscheinung. Elisabeth Raether hat dafür die 100 besten Rezepte zusammengefasst.

Mit einem neuen Spiel gewinnen die Aktionen der EMMA Marketing für Wochenmärkte GmbH seit August zusätzlich an Spannung. Alle Marktbewerber können ihre Geschicklichkeit testen und zeigen, wie weit sie den Stab durch die vorgegebene Linie der bekannten Wochenmarkt-Einkaufstasche führen können, ohne dass dieser die Seiten berührt und den Buzzer lautstark in Gang setzt.

Der Moderator stellt auch bei diesem Spiel gewohnt wortgewandt Fragen zum Wochenmarkt und unterhält damit alle Besucher. Attraktive Gewinne gibt es für die erfolgreichen Teilnehmer in aller Regel natürlich auch! Darüber hinaus informiert er unterhaltsam und charmant über die besonderen Sortimente und Spezialitäten des jeweiligen Marktes und macht neugierig auf die frische Wochenmarktvelfalt.

Sonderaktionen auf den Wochenmärkten



Bild: Eva-Maria Kamrad

Ende Juni strahlten die Marktbesucher im mittelfränkischen Bad Windsheim besonders: Beim Marktfest lockten neben extra Angeboten der Händler auch schöne Gewinne. Ein Griff in die als "Lostrommel" genutzte Marktgilde-Einkaufstasche lohnte sich, hier hatte Marktleiter Franz Ammer die vielen Gutscheine der Wochenmarkthändler und des angrenzenden stationären Einzelhandels gesammelt. Blieb das Glücksrad auf einem Gewinnfeld stehen, durfte einer dieser Einkaufsgutscheine gezogen werden oder eine robuste Einkaufstasche winkte als Belohnung. Durch diese Sonderaktion auf dem Marktplatz, die sich schnell in der Stadt herumgesprochen hatte, lernten auch neue Kunden den Wochenmarkt kennen.

Gemütlich und familiär ging es beim Grillfest am 1. Juli auf dem Wochenmarkt im Ober-Mörlar Schlosshof zu. "Mit leckeren Grillsachen haben sich die Besucher für die Kundentreue bedankt und gleichzeitig ihre frischen Produkte auf dem Grill präsentiert. Die Marktgilde kümmerte sich um die Werbung, und die Händler haben sich an den Kosten beteiligt", freute sich Uwe Lorey von der Marktgilde über diese Händlerinitiative. Es gab eine große Auswahl von gegrilltem Fisch, Fleisch, Wild und Bratwurst sowie Getränken, Kuchen und frischen Obstbechern für die Marktbesucher. Der Gewinner der "Hähnchenschätzaktion" erhielt einen attraktiven Einkaufsgutschein. Und für die passende Marktmusik sorgte "Happyman Norbert Herbert".



Bild: Brigitte Dehmer-Peters



Bild: Brigitte Dehmer-Peters

5 Jahre Marktgilde-Wochenmarkt im schwäbischen Bad Friedrichshall wurden am 10. Juli gefeiert. Schon die Wochenmarkteröffnung — Ende Juni 2009 — nahm der Stadtchef Peter Dolderer persönlich vor, und er ließ es sich auch nicht nehmen, den "Startschuss" für das 5-jährige Bestehen zu geben. Für dieses Jubiläumsmarktfest hatten die Stadt Bad Friedrichshall und die Marktgilde besondere Preise spendiert: So gab es von der Stadt fünf Tageskarten für das Sole-, Frei- und Wellenbad sowie zwei Eintrittskarten für das berühmte Salzbergwerk von Bad Friedrichshall. Weitere Sachpreise für Jung und Alt und die beliebten Einkaufstaschen kamen von der Marktgilde. Aber auch die Besucher des Wochenmarktes belohnten die Kundentreue mit drei "gut gefüllten Einkaufstaschen" als Preis beim Glücksrad und mit Probierhäppchen sowie Extra-Angeboten.

Harry Flint bringt beste Stimmung auf die Marktplätze



Bild: Kay Even

Seit 10 Jahren ist die Marktgilde für den Wochenmarkt im niedersächsischen Salzhemmendorf verantwortlich und hat diesen Stück für Stück erfolgreich etabliert. Dieses kleine Jubiläum wurde im August gefeiert. Auch der zukünftige Bürgermeister Clemens Pommerening (auf dem Bild rechts) kam zum Marktfest und lobte u. a. die Treffpunkt-Funktion des Marktes für seine Gemeinde. Neben Einkaufstaschen, weiteren Sachpreisen und Einkaufsgutscheinen von allen Markthändlern wurde von Frische-Moderator Harry Flint auch ein Korb mit "Frischem vom Markt" unter den Besuchern verlost. Zum ersten Mal stellte er auch das neue Marktspiel "heißer Pfad" vor, bei dem die Teilnehmer ihre Geschicklichkeit testen können.

Ein besonderes Jubiläum gab es in Barsinghausen: Vor 40 Jahren fand der erste Wochenmarkt statt, und es gibt noch einen aktiven Händler dieser "ersten Stunde": Die Aalräucherei Schweer & Nolte wurde für diese Treue extra geehrt. Unter der Regie der Marktgilde wuchs die Händlerzahl in den letzten Jahren auf über 30 an.

Viele Preise von den Markthändlern, der Marktgilde und verschiedenen Kulturinstitutionen sowie lokalen Dienstleistern und dem stationären Einzelhandel im Wert von über 1.000 Euro konnten unter dem großen Marktvolk verlost werden. Marktleiter Hans Kilp hatte alles bestens vorbereitet und überall die wertvollen Preise gesammelt. Bürgermeister Marc Lahmann (auf dem Bild rechts zusammen mit glücklichen Gewinnerinnen) stellte Quizfragen zur Stadt, deren richtige Beantwortung mit einem Gewinn belohnt wurde.



Bild: Kay Even



Bild: Markus Saxer

Zusammen mit dem Citymanagement Ennepetal feierte die Deutsche Marktgilde Ende August das 5-jährige Jubiläum in der Fußgängerzone im Stadtteil Milspe. Da ließ es sich auch Bürgermeister Wilhelm Wiggengagen (Bild) nicht nehmen, das Glück herauszufordern. Es ist immer wieder interessant, wie es Harry Flint von der EMMA-Marketing für Wochenmärkte GmbH gelingt, die Marktbesucher zum Mitmachen zu bewegen. Nicht nur flotte Sprüche hat er auf Lager, sondern auch viel Wissenswertes über das Marktgeschehen sowie Besonderheiten der angebotenen Produkte, und er stellt die einzelnen Händler vor. Dabei versteht Flint es geschickt, gute Stimmung zu verbreiten und die Kundenströme zu den Händlern zu leiten, ein Gewinn für alle!

Großer Vertrauensbeweis der Landeshauptstadt Dresden

Dresden.
Die Deutsche Marktgilde

Die Deutsche Marktgilde betreibt die Dresdner Wochenmärkte seit Anfang 2012. Im April wurde die Konzessionsvergabe für diese Dienstleistung vom Amt für Wirtschaftsförderung erneut ausgeschrieben. Das Bewerbungsverfahren wurde vor kurzem mit dem erfreulichen Ergebnis abgeschlossen, dass der Marktgilde auch für den "Anschlussauftrag" ab Januar 2015 das Vertrauen geschenkt wurde. In der Begründung dieser Entscheidung heißt es: "Insgesamt kann bezüglich der privaten Bewirtschaftung aller Dresdner Wochenmärkte auf eine außerordentlich positive Entwicklung verwiesen werden."

Brigitte Weigel, Zweigniederlassungsleiterin der Deutschen Marktgilde eG in Dresden und nicht nur "eingefleischte" Sächsin sowie Dresden-Liebhaberin, und ihr Team

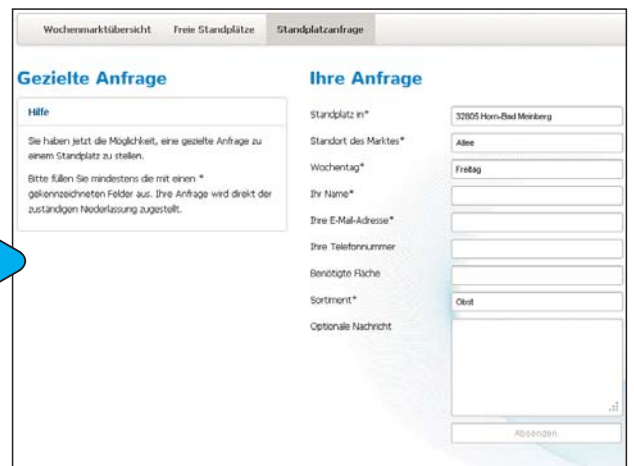
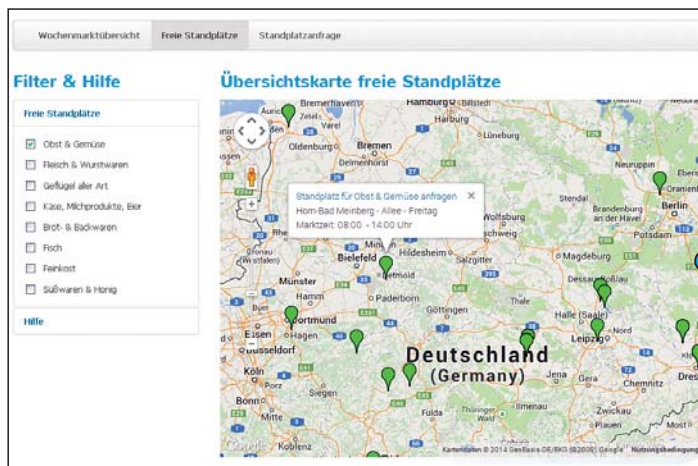


Der "Sachsenmarkt" auf der Lingnerallee in Dresden ist einer von zehn Marktgilde-Wochenmärkten in der Landeshauptstadt. Mit bis zu 160 Händlern ist er der größte der Marktgilde.
Bild: Brigitte Weigel

freuen sich, dass ihre Arbeit im zurückliegenden Zeitraum von der Landeshauptstadt Dresden auf diese Weise gewürdigt wird. "Für attraktive Marktstandorte in Dresden zu sorgen ist uns Herausforde-

rung und Herzensbedürfnis zugleich. Die Zusammenarbeit mit den Händlern und den Mitarbeitern des Marktamtes in Dresden ist optimal und macht uns große Freude."

Suche nach freien Standplätzen für Händler leicht gemacht



Mit wenigen Klicks schnell und einfach den neuen Wochenmarkt für das eigene Geschäft finden und beschicken.

Die neuen Webseiten der Deutschen Marktgilde wurden ja bereits vorgestellt, seit ein paar Wochen gibt es nun eine weitere sehr praktische Neuerung. Neben der Hauptseite, auf denen alle Wochenmärkte auf einen Blick zu sehen, bzw. nach Markttagen und Bundesländern zu filtern sind, finden Sie inzwischen eine zusätzliche Karte, die nur freie

Standplätze ausweist. Diese Seite ist also besonders interessant für Händler, die noch einen Wochenmarkt suchen, den sie beschicken können. Sie können hier nach einem zu bestimmenden Sortiment filtern und sehen dann anhand der grünen Fähnchen alle freien Standplätze auf Marktgilde-Wochenmärkten zu diesem Sortiment. Ein

Klick auf den favorisierten Standort zeigt den genauen Markttort sowie die Marktzeit. Und ein weiterer Klick führt dann direkt zum Anfrageformular, welches nach dem Ausfüllen (Name und E-Mail-Adresse) und Absenden automatisch an die zuständige Zweigniederlassung geleitet und von dort aus beantwortet wird.

Ladungssicherung!

— Markthändler oder Berufskraftfahrer?



Fahrlehrer Oliver Speck kennt die Probleme bei der Abgrenzung, ob ein Markthändler unter die Vorschriften für Berufskraftfahrer fällt oder nicht. Bild: Jürgen Reichel

Zum 10. September 2014 fordert das Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz — BKrFQG den Nachweis von vorgeschriebenen Weiterbildungen (§ 5 BKrFQG), wie z. B. das Modul "Ladungssicherung" bei gewerblichen Fahrern von Fahrzeugen, deren zulässiges Gesamtgewicht einschließlich Anhänger 3,5 t überschreitet. Es gibt aber eine wichtige Ausnahmeregelung, umgangssprachlich auch "Handwerkerregelung" genannt. Diese trifft i. d. R. auch auf Markthändler zu und befreit von den Vorschriften des BKrFQG. Dort heißt es in § 1 Abs. 2 **"Abweichend von Absatz 1 gilt dieses Gesetz nicht für Fahrten mit ... 5. Kraftfahrzeugen zur Beförderung von Material oder Ausrüstung, das der Fahrer oder die Fahrerin zur Ausübung des Berufs verwendet, sofern es sich beim Führen des Kraftfahrzeugs nicht um die Hauptbeschäftigung handelt"**.

"Der Wochenmarkt" möchte dieses — auch für Markthändler — wichtige Thema etwas verständlicher darstellen und hat mit dem Fahrlehrer Oliver Speck gesprochen, der selbst Lkw-Fahrer ausgebildet und auch die vorgeschriebenen Weiterbildungen durchführt.

Herr Speck, können Sie uns etwas genauer erklären, warum normalerweise Markthändler von diesem Gesetz **nicht** betroffen sind?

"Die Haupttätigkeit eines Markthändlers, ausgehend vom zeitlichen Aufwand und dem eigentlichen Berufsbild, ist doch der Verkauf von Waren auf dem Wochenmarkt. Damit er seine Produkte dort über-

haupt verkaufen kann, muss er diese zum Marktplatz transportieren. Dabei steht aber nicht der Transport als solcher im Fokus. Dieser ist der eigentlichen Tätigkeit, dem Verkaufen, klar untergeordnet. Somit sollte § 1 Abs. 2, Nr. 5 zutreffen und den Markthändler von den verpflichtenden Weiterbildungen ausnehmen. Es greift die sogenannte Handwerkerregelung."

Ist der Markthändler damit von allen Vorschriften — wie z. B. die Ladungssicherung, die als Weiterbildung für Berufskraftfahrer vorgeschrieben ist — befreit?

"Ein ganz deutliches **NEIN!** Alle Vorschriften der Ladungssicherung, die sich z. B aus § 22 StVO ergeben, müssen zwingend eingehalten werden. Kann sich der Markthändler auf die Ausnahmen der Handwerkerregelung berufen, ist er **lediglich vom Nachweis der Weiterbildung befreit!**"

Wo finden Markthändler weitere Informationen dazu?

"Auf den Internetseiten vom Bundesamt für Güterverkehr (BAG) gibt es unter **www.bag.bund.de** 'Anwendungshinweise zum Berufskraftfahrerqualifikationsrecht', und der komplette Gesetzestext steht hier: **http://www.gesetze-im-internet.de/bkrfqg/_1.html**."

"Der Wochenmarkt" wird sich in einer der nächsten Ausgaben intensiver mit dem Thema "Ladungssicherung" beschäftigen, hier gibt es große Gefahrenquellen, die schnell bis zum Verlust der Fahrerlaubnis führen können und damit auch zum wirtschaftlichen Aus eines Markthändlers!



Besuchen Sie uns auch auf Facebook

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Marktgilde eG
Simmersbacher Str. 12
35713 Eschenburg
Telefon: 02774 9143-100
Telefax: 02774 9143-109
E-Mail: info@marktgitde.de
www.marktgitde.de

Redaktion:

Prof. Dr. Gerhard Johnson (v.i.S.d.P.)
Jürgen Reichel

Gestaltung und Herstellung:

freelancer, Jürgen Reichel,
35716 Dietzhölztal

Druck:

w3print+medien GmbH & Co. KG,
35578 Wetzlar

Verteilte Auflage: **14.500**

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **14. November 2014**

Der Wochenmarkt wird kostenlos, in vierteljährlicher Erscheinungsweise, vertrieben. Artikel, insbesondere namentlich gekennzeichnete Beiträge, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Der Nachdruck ist nur mit der Quellenangabe:

Der Wochenmarkt - Hauszeitung der Deutschen Marktgilde eG

und Übersendung eines Belegexemplars erlaubt.

Die Redaktion wünscht sich Leserschriften, behält sich aber vor, diese gegebenenfalls zu kürzen. Eine Veröffentlichungsgarantie besteht nicht.

ISSN 1617-7347

Der Wochenmarkt wird auf FSC®-Mix zertifiziertem Papier gedruckt. Das Holz dafür stammt aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern, kontrolliert nach den strengen Richtlinien des Forest Stewardship Council® (FSC®).



immer aktuell informiert mit dem
Marktgilde-Newsletter
anmelden unter www.marktgitde.de